Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 31

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

such der militärischen Uebungen. In Folge dieser Censur wird auch der jeweilige Monatsrang des Schülers festgestellt. Solcher Zeugnisse sollen im Jahre wenigstens acht ertheilt werden.

- § 21. Zur Erholung der Lehrer und Schüler finden jährlich 9 Wochen gesetzliche Ferien statt, nämlich in der Regel:
 - 2 Wochen nach der Jahresprüfung,
 - 4 Wochen von Mitte Juli bis Mitte August,
 - 3 Wochen im Oftober.
- § 22. Der Unterricht in allen Schulfächern, mit Ausnahme der engelischen Sprache, ist in jeder der beiden Abtheilungen der Anstalt obligatorisch. Dispensionen von einzelnen Fächern können nur auf wohlbegründetes Berslangen durch die Schulkommission nach Einholung des Gutachtens der Lehrersschaft ertheilt werden. Auch die Theilnahme am Unterrichte im Turnen und in den militärischen Uebungen ist für alle Schüler verbindlich und soll nur infolge sörmlich eingeholter Dispensation einzelnen Schülern erlassen werden. Dagegen ist die Theilnahme am Unterrichte im Schwimmen fakultativ.

(Fortf. folgt.)

- Die Domänendirektion beantragt, die bereits im Grundsatz dekrestirte landwirthschaftliche Schule auf dem Rüttigut bei Zollikofen zu errichten.
- Bei dem letzthin stattgehabten Schulfest der hiesigen Kantonsschule in der Enge hat ein Schüler der obersten Literarklasse einen Toast auf Garibaldi, in Betracht seiner Feldherrntalente und seiner ächt republikanischen Gesinnungen und Bestrebungen, ausgebracht, welcher von der sämmtlichen anwesenden Schulzugend mit ungeheurem Applaus aufgenommen und beklatscht wurde. Es ist mithin noch keine Gefahr vorhanden, daß etwa in unserer Jugend der republikanische nud demokratische Geist so bald erlöschen werde.

Aargan. Jubelfeier. Vorletzten Donnerstag feierte Ferdinand Obrist, Lehrer in Magden, nach 54jähriger She seine geldene Hochzeit. Dieser Jubelgreis seierte schon vor eirea 7 Jahren sein langersehntes Jubeljahr, am Ziele seines 50jährigen Wirkens als Lehrer. Das Paar ist noch ziemlich rüstig und trotztem, daß Er 81 und Sie 77 Jahre zählen, lasen in der Messe noch Beide ohne Brille. Viele Herren Geistliche, Beamtete und Lehrer nahmen an dieser Festlichkeit Theil.

St. Gallen. Aus dem einläßlichen Referat des evangelischen Erzies hungsraths entheben wir folgende Details. Die Anzahl der öffentlichen Prismarschulen beträgt: in der Stadt St. Gallen 14, im Bezirk Rheinthal 36, im Werdenberg 34, in Obertoggenburg 22, in Neutoggenburg ebenfalls 22,

in Untertoggenburg 27, zusammen 155, wie voriges Jahr. Deffentliche Real= schulen besitzt die Stadt St. Gallen 2, Rheinthal 2 in Rheinek und Altstädten, Werdenberg eine in Buchs, Obertoggenburg eine für Ebnat-Rappel und eine neue in's Leben tretende für Neflau-Arummenau, in Neutoggenburg eine in Lichtensteig, in Untertoggenburg eine in Flawil. Neben biefen neun Sekundar- und Realschulen bestehen noch mehrere Brivatinstitute, so in St. Gallen das Inftitut des Herrn Mung, in Wattwil dasjenige des Herrn Wiget und in Oberhelfenswil das des Herrn Pfändler. Die gemeinsame Kantonsichule als oberfte Centralanstalt ichließt ebenfalls einen Bestandtheil bes evangelischen Schulwesens in sich. Die Anzahl ber Primarschüler betrug im Berichtsjahr 1858 9826, nämlich 7896 Alltage= und 1930 Ergänzunge= schüler, gegenüber 1857 erzeigt sich eine Berminderung der Schüler um 331. Der Schulbesuch war in Bezug auf Die unentschuldigten Absenzen am gunstiasten im Rheinthal, Werdenberg, in der Stadt St. Gallen und im Untertoggenburg. Die Primarschulfonde weisen auch im Berichtsjahr fast überall eine Bermehrung nach, fo in ber Stadt St. Gallen um Fr. 28,555. 17, in Werdenberg um Fr. 164. 92, in Neutoggenburg um Fr. 5798. 06 und in Untertoggenburg um Fr. 7585. 83, nur in Obertoggenburg zeigte sich eine Berminderung von Fr. 5156. Die 5 Landbezirke besaßen am 30. Juni 1858 zusammen ein Primarschulvermögen von Fr. 1,823,632. 83, während basjenige ber Stadt St. Gallen bato noch nicht ausgemittelt ift. Das Lehrer= personal erhält einen Zuwachs von 11 Mitgliedern, welche als Kandidaten geprüft und wahlfähig erklärt wurden; dagegen sind 8 angestellte Lehrer aus verschiedenen Gründen ausgetreten. Der Lehrerstand ift mit wenigen Ausnahmen ein höchst ehrenwerther. Die jüngern Lehrer werden durch den Kleik ber im Amt ergrauten und diese durch die rustige Rraft ber jüngern gegen= seitig angetrieben. Die Besoldungserhöhung hat darum auch an vielen Orten lobenswerthe Fortschritte gemacht und ber Erziehungsrath wird wohl barans Beranlaffung hernehmen, bei erfter Belegenheit in gleichem Sinne für ben ganzen evangelischen Kantonstheil vorzufahren. Möge es ihm bei sonft beschränkten Mitteln bennoch bald gelingen! Auch ben Schulbehörden wird im Amtsbericht fast burchwegs Anerkennung gezollt; nur laffen einzelne Ortsschulräthe sich zu wenig als Visitatoren in den Schulen blicken, indem sie bas Bisitationsgeschäft lieber bem Herrn Pfarrer anheimstellen.

— Zur Warnung. Montags den 26. Juni, Nachmittags, trug sich an der katholischen Schule in Alt St. Johann folgender Unfall zu. Mit Erlaubniß des Herrn Lehrers ging ein siebenjähriges Mädchen des zweiten Schulkurses auf den s. v. Abtritt und schob hinter sich den eisernen Riegel.

Bu schwach, die Thure wieder zu öffnen, klopfte bas Kind ein paar Mal, sprang aber sofort, ohne auf Hülfe zu warten, von einer Höhe über 12 Fuß burch bas Fenster in bas Gras hinunter und brach oberhalb bem Anödel bas rechte Bein. Auffallend ift hiebei ber Umstand, daß bas so verunglückte Rind um den Schulgarten-Zaun herum und durch vier Stiegen hinauf hupfte und das Schulzimmer betretend ausrief: Herr Lehrer, ich habe das Bein ge= brochen! Der unverzüglich angeordnete ärztliche Untersuch ergab, daß das arme Rind leider nur zu mahr gesprochen.

Genf. Der Staatsrath, welcher gegen Anwendung von Schlägen in ben Schulen bes Kantons ichon mehrfache Berordnungen erlassen, hat fürzlich einen Lehrer und eine Lehrerin, Die sich erlaubten, Die Schulkinder mit Brügel zu regaliren, auf einige Zeit in ihrem Umte eingestellt.

Anzeigen.

Für die Besitzer von

Vögelin Escher's

Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Soeben ift ber IV. Band biefes Werkes erschienen und hiermit bas Buch komplet. Preis des IV. Bandes Fr. 5. 40. Preis des kompleten Wertes Fr. 22. 80. Beides stets vorräthig in der

3. Dalp'ichen Buchhandlung in Bern.

Soeben ift erichienen:

Der Beichnen-Unterricht für Volksschulen

Alexander Hutter,

Lehrer bes technischen Zeichnens an ber Rantonsichule in Bern.

Das 4. und 5. Beft mit 20 Blattern in Auerquart-format, mit erlauterndem Cert. Direft zu beziehen beim Berausgeber, Marktgaffe Mro. 44, gegen Baar, ober auf frankirte Bestellung gegen Rachnahme: 1. bis 4. Heft à Fr. 1. 75.

5. Seft, in Rreidedruck à Fr. 2. 50., und enthalten:

1. Heft: Geradlinige Uebungen.

Geradlinige Grundformen und frummlinige Uebungen. 2. Krumlinige Grundformen und praftische Anwendung. 3.

Flache Ornamentik. 3.

Schattierübungen, gewerbliche Gegenstände und bie Berfpektive. Jedes Seft ift einzeln zu haben.

Schulausschreibungen.

Shulort.	Shulart.	R.=Zahl.	Befoldung.	Prüfungezeit.
Wyden	Gemischte	circa 60	Fr. 155	Diontag, 15. August.
Schwarzenburg	3. Rlaffe	,, 75	,, 150	ibem.
Steinenbrunnen	Unterschule	,, 60	, 155	idem.

Rebaktion von Dr. 3. 3. Vogt in Diesbach. - Drud und Berlag von S. Cack in Bern.